Bürgerbewegung pro NRW
im Rat der Stadt Leverkusen

pro NRW – Postfach 30 08 65 – 51337 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herr Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz-1

51373 Leverkusen

Susanne Kutzner

☎ 02171 / 39 49 639

02171 / 39 58 711

8. Mai 2014
info@pro-nrw.net

Antrag: Runder Tisch gegen Rechtsbrüche und rechtsfreie Räume

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

die Fraktion der Bürgerbewegung Pro NRW bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen:

Null Toleranz gegenüber Rechtsbrüchen einer stadtbekannten Großfamilie

Die Verwaltung hat möglichst kurzfristig einen sogenannten Runden Tisch im Rahmen einer Bürgeranhörung im Hinblick auf die permanenten Rechtsbrüche einer stadtbekannten Großfamilie in Leverkusen zu organisieren. Dort sollen die vorhandenen Probleme umfassend erklärt werden.

Begründung:

Nahezu täglich müssen wir erleben, dass sich in Leverkusen rechtsfreie Räume gebildet haben. Insbesondere in Wiesdorf aber auch in anderen Stadtteilen geht bei der einheimischen Bevölkerung regelrecht die Angst um.

Man traut sich kaum noch vor die Haustür. Man klagt über Pöbeleien und Belästigungen. Vielfacher Ausgangspunkt der Rechtsbrüche sind leider Angehörige einer stadtbekannten Leverkusener Großfamilie.

Diese Großfamilie wird seitens vieler Bürgerinnen und Bürger als Problemfall benannt. Laute Musik und nächtelange Partys

sind dabei noch die kleinsten Beschwerden. Mutwillige Sachbeschädigungen, Pöbeleien auf dem Heimweg, auch konkrete Androhungen und Anwendungen von Gewalt bestimmen den Alltag im multikulturellen Stadtteil.

In einer von Pro NRW veranstalteten Bürgeranhörung zur Problematik berichteten einige Bürgern, dass sie mittlerweile Angst haben, angesichts der katastrophalen Zustände bei Dunkelheit ihre Wohnung zu verlassen.

Weitere Bürger erklärten, dass Sie aus Angst vor folgenschweren Repressalien seitens der Großfamilie gar auf Strafanzeigen verzichten.
Ein Anwohner berichtete von tagtäglichen Spuckattacken von jugendlichen Clan-Mitgliedern.

Ein Ladenbesitzer beschrieb die täglichen Diebstähle in seinem Ladenlokal und beschwerte sich über die Untätigkeit der Polizei und der Ordnungsbehörden.
Eine Anwohnerin beklagte die Ignoranz von OB Buchhorn gegenüber den kriminellen Machenschaften der Großfamilie.

Es kann nicht hingenommen werden, dass sich in Leverkusen rechtsfreie Räume entwickeln.
Daher sind Politik und Verwaltung gefordert sich endlich dem Problem ohne Scheuklappen zu stellen.

Bei der Durchführung des beantragten Runden Tisches im Rahmen einer Bürgeranhörung könnte die Problematik umfassend und bürgernah aufgearbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Beisicht
-Fraktionsvorsitzender-

Susanne Kutzner
-Fraktionsgeschäftsführerin-